

Das Zweitherrmännchen

von Eugen Egner

Regie: Klaus Dieter Pittrich

Produktion: WDR 1991, 24 Minuten

Wir werden Ohrenzeugen heikler, ja hochnotpeinlicher Vorgänge hinter den Kulissen der Berufspädagogik. Und wir sehen uns genötigt zu fragen: Sind Lehrer unter Umständen arme Schweine? Haben sie auch Mütter? Und Probleme? Was bringt einen jungen Mann dazu, Lehrer zu werden? Gibt es Lehrer, die den Beruf verfehlt haben? Mit diesen Fragen beschäftigt sich diese Groteske. Außerdem geht es um Mutterliebe, Kriminalität, Selbstverwirklichung und den Sinn oder Unsinn einer zweiten Jugend.